

Homöopathie

BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE MÄRZ 2019



Gänseblümchen

BELLIS PERENNIS

VORWORT



Liebe Freundinnen und Freunde der Homöopathie! Liebe Mitglieder!

Nach einem in manchen Regionen Österreichs schneereichen Winter und einem Februar, der um einige Grade wärmer war als es der Jahreszeit entspricht, steht nun der Frühling vor der Tür.

Wir haben das neue Jahr mit unserer Generalversammlung am 23.1.2019 gestartet. Der Vorstand wurde neu gewählt und wir dürfen 2 „neue“ Vorstandmitglieder willkommen heißen: Anita Lenzenweger als Schriftführerin und Thomas Pitzinger-Lexer als Kassier. Neu unter Anführungszeichen des-

halb, weil die beiden neuen Vorstandsmitglieder schon bisher dem Verein sehr zugetan waren. Das Protokoll zur Generalversammlung lesen Sie auf Seite 10.

Frau Dr. Rosemarie Brunnthaler-Tscherteu ist Homöopathin und berichtet aus Ihrer Praxis zum Thema „Homöopathie für die Frau“. Sie leitete über 10 Jahre die erste Homöopathie-Ambulanz in Oberösterreich an der Geburtshilflich-Gynäkologischen Abteilung des Konventhospitals der Barmherzigen Brüder in Linz. Sie begründete auch den ersten homöopathischen Wochenenddienst. Dazu mehr auf Seite 8.

Auch die Arznei Bellis perennis, die in dieser Ausgabe von Frau Claudia Maurer näher erläutert wird, hat ein wichtiges Einsatzgebiet bei Frauenleiden, Schwangerschaft und Geburt. Bellis perennis ist außerdem das erste Mittel bei stumpfen Verletzungen und kann nach Operationen, wenn Nerven verletzt wurden, gut helfen. Das komplette Arzneimittelbild finden Sie auf Seite 3.

In gewohnter Form führen wir unserer Aktivitäten weiter. Zum einen die Vorträge, die wir für

Sie gestalten. Zum anderen aber auch die vielen Informationen, die wir auf unserer Homepage für Sie bereitstellen. Nehmen Sie sich doch ein paar Minuten Zeit und schauen mit Ihren Zugangsdaten in den Infobereich, der für Mitglieder vorbehalten ist.

Nicht zuletzt möchte ich Sie bitten in Ihrem Umfeld über die Homöopathie zu sprechen und vielen Menschen von unserem Verein zu erzählen und so pro Homöopathie Werbung zu machen. Gerade in der Auseinandersetzung der letzten Monate hat sich gezeigt, dass der Verein nie genug Mitglieder haben kann, wenn er seine Stimme erheben will.

Jetzt wollen wir positiv in die Zukunft blicken. Der neue Vorstand ist voller Tatendrang und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass alle Österreicher die Möglichkeit haben werden, sich die Homöopathie als mögliche Behandlungsform wählen zu können. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern in unserer neuen Ausgabe!

Ihre
Mag. pharm. Sabine Lexner
Obfrau ■

GÄNSEBLÜMCHEN BELLIS PERENNIS

In der Homöopathie ist *Bellis perennis* neben *Arnika montana* eines der größten Verletzungs-, Blutungs- und Wundheilungsmittel. Die zarte, aber sehr widerstandsfähige Pflanze kommt auch bei gynäkologischen Beschwerden zum Einsatz.



Name

So weit verbreitet wie das Gänseblümchen wächst, so viele regional sehr unterschiedliche deutsche Namen

trägt es. Maßliebchen, Marienblümchen, Tausendschön, Wundwurz und Beulenwurz seien hier nur beispielsweise genannt. Der lateinische

Name setzt sich aus den Wörtern „bellis“ für „hübsch, schön“ und „perennis“ für „ausdauernd, mehrjährig“ zusammen.

Botanik

Das Gänseblümchen gehört zur Familie der Asteraceae (Korbblütler). Es blüht auf fast allen Wiesen- und Rasenflächen in Europa, mitunter auch im Winter. In Amerika und Neuseeland wurde das Gänseblümchen vom Menschen eingebürgert, meist als ungewollte Beimischung von Gras- und Rasensamen.

Die krautige Pflanze wächst langsam, dafür hartnäckig und breitet sich mit der Zeit über große Flächen aus. Die Laubblätter stehen in dichten Blattrosetten zusammen.

Aus den grundständigen Blattrosetten werden über die gesamte Vegetationsperiode fortlaufend blattlose, aufrechtstehende Blütenschäfte hervorgebracht, die einzeln stehende Blütenköpfchen tragen. Die Blütenköpfchen sind botanisch gesehen Scheinblüten, jedes Köpfchen trägt weiße Blütenblätter und im gelben Zentrum bis zu 100 Röhrenblüten. Der Blütenstand öffnet sich bei Schönwetter und wendet sich im Tageslauf der Sonne zu. Unverwundlich richten sich die Blüten nach Niedertreten wieder auf, Rasenmähen stimuliert die Pflan-

ze zu verstärkter Blütenbildung.

Die Vermehrung erfolgt einerseits durch das Wurzelsystem, aus dem neue Pflanzen wachsen können, andererseits durch die Samen, die sich aus den befruchteten Blüten entwickeln und durch Wind und Regen verbreitet werden.

Mythologie

Das Gänseblümchen, war in der nordischen Mythologie der Frühlingsgöttin Ostara geweiht, nach christlichen Legenden ist es aus den Tränen Marias entstanden.

Früher flocht man aus Gänseblümchen Kränze, die man Kindern mit Krampfanfällen nachts um den Hals legte. Wer die drei ersten Gänseblümchen im Frühjahr isst, soll nach volkstümlichen Überlieferungen das ganze Jahr von Augenbeschwerden, Zahnschmerzen und Fieber verschont bleiben.

Das Gänseblümchen dient auch als Liebesorakelpflanze. Die Blütenblätter werden einzeln abgezupft, dabei abwechselnd „er/sie liebt mich“ und „er/sie liebt mich nicht“ gesagt. Das letzte Blütenblatt soll Auskunft über die Treue

und Beständigkeit der Liebe geben.

Verwendung

Frische Gänseblümchen schmecken als Brotbelag, im Salat und als hübsche Dekoration für Kuchen und Obst-desserts. Man kann die Blüten auch sauer einlegen und dann ähnlich wie Kapern verwenden.

Medizinische Verwendung

Die Pflanze enthält Saponine, ätherische Öle, Bitterstoffe und Gerbstoffe. Diese sind unter anderem für eine antimikrobielle Wirkung verantwortlich. Traditionell wird das Gänseblümchen bei Hauterkrankungen, Husten, Frauenleiden und Schlaflosigkeit eingesetzt. Die getrockneten Blüten sind oft Bestandteil von Kräutertees.

Bellis perennis in der Homöopathie

Die homöopathische Arznei wird aus der ganzen frischen, blühenden Pflanze hergestellt. *Bellis perennis* wurde vom englischen Arzt James Compton Burnett (1840 – 1901) geprüft und in die Homöopathie eingeführt. Die Arznei hat einen Bezug zu den Blutgefäßen, vor allem zu den feinen Kapillargefäßen, der Muskulatur, den

Nerven und den weiblichen Geschlechtsorganen.

Stumpfes Trauma

Bellis perennis ist das erste Mittel bei **stumpfen Verletzungen** der tieferen Gewebe nach Unfällen, Sturz und/oder Schläge mit und ohne sichtbaren Blutergüssen. An der verletzten Stelle bildet sich eine schmerzhaft, berührungsempfindliche Schwellung (Einblutungen ins Gewebe!). Ähnlich wie bei Arnika fühlt sich die verletzte Stelle wie gequetscht, wund und zerschlagen an, die Muskeln sind schlaff und wie gelähmt.

Auch nach Operationen, wenn Nerven verletzt wurden, sich große Schmerzen einstellen und kalte Anwendungen absolut nicht vertragen werden, kann Bellis perennis gut helfen. Ebenso kommt es bei **stark blutenden Wunden** und **Blutungsneigung** zum Gebrauch.

Schmerzende Muskel

Auslöser von Bellis perennis Erkrankungen können neben **Verletzung** auch **Überanstrengung** beziehungsweise **zu kalte Anwendungen bei Überhitzung** sein (z.B. kaltes Trinken, kaltes Wasser, kal-

ter Wind oder kaltes Wetter nach dem Sport oder anstrengenden Gartenarbeiten). Dabei können sich schmerzhafter, lähmender Muskelkater, Hals- und Rückenschmerzen (ähnlich einer beginnenden Grippe) einstellen. Auch hier hilft, wie bei Rhus toxicodendron, fortgesetzte Bewegung, aber heiße Bäder oder Bettwärme verschlechtern bei Bellis perennis den Zustand.

„Arnika der Gebärmutter“

Ein weiteres wichtiges Einsatzgebiet von Bellis perennis ist der Bereich **Frauenleiden, Schwangerschaft und Geburt**. Das Arzneimittel wird deshalb auch „Arnika der Gebärmutter“ genannt: der Uterus fühlt sich schmerzhaft, wie gequetscht an, es kommt zu starken Blutungen. Das kann nach einer Geburt sein, aber auch bei der monatlichen Regelblutung.

Modalitäten

Verschlechterung bei Berührung; durch heißes oder auch kühles Bad; Bettwärme; Abkühlung nach Überhitzung; kaltes Wetter, kalte Getränke

Besserung durch kühle Umschläge, anhaltende Bewegung an der frischen Luft



Bellis perennis in der Hausapotheke Muskelkater

Nach Überanstrengung mit darauffolgender starker Abkühlung; sehr schmerzhaft; Gefühl wie gelähmt

Verschlechterung durch heiße Anwendungen, Bettwärme
Besserung durch fortgesetzte Bewegung

Verletzungen

Stumpfe Verletzungen mit und ohne sichtbaren Blutungen, schmerzhaft blaue Flecke, Verstauchungen, Quetschungen; große Schmerzen, die als wund, geprellt, gequetscht empfunden werden

Verschlechterung durch heiße Anwendungen
Besserung durch kühle Anwendungen

Menstruationsbeschwerden

Krampfartige, wehenartige Schmerzen, die nach unten ziehen mit starker, dunkler Blutung; dazu Kreuzschmerzen und gereizte Stimmung
Besserung im Liegen ■

HOMÖOPATHIE FÜR DIE FRAU

Aufgrund meiner zehnjährigen Tätigkeit in der 1. Homöopathie-Ambulanz in Oberösterreich am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder von 2004 bis 2014 und meiner Erfahrungen in über 30 Jahren in meiner Praxis hat sich ein Schwerpunkt in der Behandlung von Frauen rund um Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit sowie bei Kinderwunsch, in den Wechseljahren und anderen gynäkologischen Beschwerden heraus kristallisiert.



Bei allen Beschwerden wird die beste Wirkung erzielt, wenn die Gesamtheit der Symptome – sowohl körperlich als auch seelisch – erfasst und in die individuelle Mittelwahl einbezogen werden. Dies ist besonders dann sehr wichtig, wenn es sich um schwer-

wiegende Probleme, wie z.B. wiederholte Fehlgeburten, schwere Zyklusprobleme, heftige Schwangerschaftsbeschwerden und dergleichen handelt. Hier empfiehlt sich unbedingt, eine gut ausgebildete homöopathische Ärztin/Arzt aufzusuchen, die/der in

einer ausführlichen Anamnese die gesamte Krankheitsgeschichte aufnimmt und daraufhin die individuelle Arznei verordnet.

Schwangerschaft

Gerade in der Schwangerschaft, wo viele Medikamente

plazentagängig sind (d.h., das Kind wird zwangsläufig mitbehandelt), sind homöopathische Arzneien eine wirkungsvolle und bei richtiger Anwendung nebenwirkungsarme Alternative.

In der ersten Phase der Schwangerschaft kämpfen viele Frauen mit **Übelkeit**. Häufig verordnete Arzneien sind hier: *Sepia*, *Nux vomica*, *Pulsatilla*, *Phosphor* und *Symphoricarpus*.

Sepia (Tintenfisch) passt besonders für überanstrengte und frostige Frauen mit starker Geruchsempfindlichkeit, die immer eine Kleinigkeit essen müssen, damit die Übelkeit vergeht.

Bei **Nux vomica** (Brechnuss), die vom Typus ähnlich wie *Sepia* sind, ist die Übelkeit besonders morgens sehr schlimm und verschlechtert sich durch Essen. *Nux vomica* ist auch eine gute Arznei gegen Sodbrennen, Magenschmerzen und Verstopfung in der Schwangerschaft.

Pulsatilla (Kuhscelle) benötigen Frauen, die sehr viel Unterstützung und Nähe brauchen, die durstlos sind und

deren Übelkeit sich in warmen Räumen verschlechtert.

Auch **Phosphor** braucht viel Zuwendung, hat aber viel Durst, eventuell auch brennende Magenschmerzen, sowie Schlafprobleme.

Bei **Symphoricarpus** (Schneebeere) besteht schwerste Übelkeit mit Erbrechen und starker Geruchsempfindlichkeit, wobei sich alles bei Liegen auf dem Rücken bessert. Auch andere Beschwerden in der Schwangerschaft, wie Rückenschmerzen, Darmträgheit, Blasenbeschwerden, Scheidenpilz, Venenprobleme, Hämorrhoiden, Ödeme und vorzeitige Wehen können homöopathisch gut beeinflusst werden. Bei der Symptomentrias: Verstopfung, Hämorrhoiden und Varizen eignet sich **Collinsonia** D4 dreimal täglich.

Auch bei akuten Infekten (wie Husten, Halsschmerzen...) in der Schwangerschaft ist Homöopathie eine nebenwirkungsfreie Behandlungsmöglichkeit.

Bei Frauen, die nach traumatischen Entbindungen oder wiederkehrenden Fehl-

geburten sehr viele Ängste haben, kann die individuelle homöopathische Arznei diese Ängste reduzieren, ebenso wie depressive Verstimmungen oder Schlaflosigkeit verbessert werden können.

Geburt

Auch zur Geburtsvorbereitung eignen sich individuell gewählte homöopathische Arzneien, wie auch ein natürlicher und schmerzarmer Geburtsverlauf dadurch ermöglicht wird, sowie der Einsatz von Schmerzmitteln vermieden werden kann.

Wenn Frauen vor der ersten Entbindung sehr viel Lampenfieber und Erwartungsängste haben, ist **Gelsemium** (gelber Jasmin) eine sehr brauchbare Arznei, um diese zu reduzieren. Ich habe öfter erlebt, wie durch Gelsemium bei Frauen, deren Geburtseinleitung durch Ängste blockiert war, die Wehen normal einsetzten.

Natürlich können auch Geburtswehen homöopathisch gelindert sowie die Öffnung des Muttermundes erleichtert werden. Ideal ist es, wenn homöopathisch ausgebildete Hebammen die Gebärenden unterstützen können.



Aus diesem Grund bietet die ÖGHM auch eine Ausbildung für Hebammen an – an sieben Wochenenden erlernen diese den fachkundigen Einsatz der Arzneien in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett.

Cimicifuga racemosa (amerik. Wanzenkraut) bewährt sich bei Wehenschwäche mit viel Angst, nervösem Schaudern und verkrampf-

tem Muttermund. Auch **Caulophyllum** (Frauenwurz) ist eine häufige Arznei, wenn der Muttermund sich nur zögernd öffnet und Wehenschwäche mit herumziehenden, ineffektiven Wehen vorhanden ist.

Die Wundheilung der Gebärmutter und des Damms nach Dammschnitt oder -riss können Frauen durch das „Arnica der Gebärmutter“ **Bellis perennis** (Gänseblümchen) gut unterstützen.

Wochenbett und Stillzeit

Wie in der Schwangerschaft, so sind auch in der Stillzeit herkömmliche Medikamente von den Müttern nicht erwünscht und auch oft nicht indiziert. Durch homöopathische Arzneien können individuell Stillprobleme oder psychische Beschwerden, wie z.B. der häufige Babyblues, aber auch schwerere depressive Verstimmungen oder Schlafprobleme nach der Geburt gelindert werden. Den Milcheinschuss

fördert z.B. sehr gut **Urtica ur-
ens** C30 (Brennnessel) und bei
schmerzhaften Milchknöten
und dadurch vermindertem
Milchfluss eignet sich **Phyto-
lacca** (Kermesbeere) in D12.
Phytolacca D4 kann am Ende
der Stillzeit auch das Abstillen
unterstützen.

Kinderwunsch

Auch bei Frauen, die aus
bestimmten (z.B. zyklusbe-
dingten oder hormonellen)
oder ungeklärten Gründen
nicht schwanger werden oder
kein Kind austragen können,
bewährt sich eine homöopa-
thische Behandlung, die auch
z.B. die Beschwerden durch
eine Hormonbehandlung
bei künstlicher Befruchtung
lindern kann. Bei über 60 Pro-
zent der Frauen, die wegen
Kinderwunsch meine Praxis
oder früher die Ambulanz
aufsuchten, konnte durch die
individuell gewählte homöo-
pathische Arznei der Wunsch
nach einem oder auch mehr
Kindern erfüllt werden.

Wechseljahre

Körperliche und seelische
Folgeerscheinungen des Kli-
makteriums können durch ho-
möopathische Arzneien gut
beeinflusst werden, wodurch
sich häufig die Hormonersatz-

therapie, die nicht unumstrit-
ten ist, erübrigt.

Sepia (Tintenfisch) ist geeig-
net für Frauen, die nach den
Hitzewallungen stark frösteln,
Venenprobleme haben und
sich nach körperlicher An-
strengung besser fühlen, aber
auch aufgrund von Überla-
stung sich zurückziehen wol-
len. Enge am Hals wird nicht
vertragen, ebenso wie bei
Lachesis (Buschmeister), das
aber eher hitzige und tempe-
ramentvolle Frauen brauchen.

Bei **Sulfur** (Schwefel) werden
die Hitzewallungen durch die
Bettwärme verschlimmert, mit
brennend heißen Füßen, die
herausgestreckt werden müs-
sen.

Acidum sulfuricum (Schwe-
felsäure) passt bei für schwa-
che Frauen. Hier folgen nach
den Wallungen kalte, klebrige
Schweißbe sowie ein inneres
Zittern.

Belladonna (Tollkirsche) passt
gut für plötzliche Hitzewal-
lungen, heiße Haut, roten Kopf
und warme Schweißbe vor
allem an bedeckten Hautstel-
len und auch, wenn diese Be-
schwerden nach starker Erhit-
zung in der Sonne auftreten. ■



Foto: © postpicture Judith Wirsauer, Lichtenberg

Dr. Rosemarie Brunnthaler- Tscherteu

Tagungspräsidentin, Vor-
standsmitglied der ÖGHM
und Bundeslandreferentin
für OÖ, Ärztin für Allgemein-
medizin und homöopa-
thische Medizin in Linz

Praxis

Dr. Brunnthaler-Tscherteu

Industriezeile 4 / 2, 4020 Linz

Tel.: 0732/77 70 15

E-Mail:

praxis.brunnthaler@aon.at

Web:

[https://praxis-brunnthaler-
tscherteu.stadtausstellung.at](https://praxis-brunnthaler-tscherteu.stadtausstellung.at)

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 23. 01. 2019

Heuer stand die Generalversammlung des Vereins ganz unter dem Zeichen der Wahl des Vorstandes. Einerseits mussten die Funktion der Schriftführerin und des Kassiers neu besetzt werden, andererseits Obfrau und stellvertretende Obfrau für die neue Funktionsperiode bis 2024 bestätigt werden.

Da um 16 Uhr weniger als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend waren, begann die Generalversammlung 30 Minuten später und war damit gem. § 9 Abs. 7 der Vereinsstatuten des Vereins Initiative „Homöopathie hilft!“ beschlussfähig.

Nach der Begrüßung durch Obfrau Mag. pharm. Sabine Lexer haben wir noch einmal unserer Freundin und Mitstreiterin für die Homöopathie, Alexandra Abraham, der vor-maligen Kassierin und Motor des Vereins, die im September vorigen Jahres nach kurzer, schwerer Krankheit zu plötzlich verstorben ist, gedacht. Die Arbeit im Verein wird aber weitergehen und so informierte Claudia Maurer gemeinsam mit Thomas Pitzinger-Lexer über den Rechnungsabschluss 2018. Dieser wurde vom Rechnungsprüfer Joachim Jaklitsch bestätigt. Die Mitglieder entlasteten daraufhin den Vorstand einstimmig.

Auch der Wahlvorschlag für

den Vorstand wurde von den Teilnehmern einstimmig angenommen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit unserer neuen Schriftführerin Mag. Anita Lenzenweger und den neu gewählten Kassier Thomas Pitzinger-Lexer. Die Funktionsperiode des Vorstandes wird statutengemäß 5 Jahre, bis Jänner 2024, dauern. Weiters wurden Joachim Jaklitsch und Teresa Zehrfuchs als Rechnungsprüfer bestätigt.

Im Anschluss an die Abstimmungen informierte der Vorstand die Mitglieder über Aktivitäten 2018/2019. So konnten wir bei Veranstaltungen wie Treffpunkt Homöopathie und Vorträgen in Kooperation mit der Sonnenhof-Apotheke und der St. Anna Apotheke insgesamt 356 Teilnehmer*innen begrüßen. Auch die Veranstaltung zum Tag der Homöopathie 2018 wurde von unseren Mitgliedern rege besucht. Sowohl die Website www.homoeopathiehilft.at als auch die Postings auf Facebook erfreuen sich großer Beliebtheit.

So konnten wir 2018 z.B. wieder rund 1000 Aufrufe pro Tag unserer Seite im Internet verzeichnen.

Auf die Angriffe der Gegner der Homöopathie im November 2018 reagierte der Verein mit einer Presseaussendung und einem Interview von Mag. Sabine Lexer, welches am 30.11.2018 in Wien Heute ausgestrahlt wurde.

Auch für das Jahr 2019 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Das Veranstaltungsprogramm entnehmen Sie bitte dem Bulletin vom Dezember 2018. Die Termine für die nächsten Veranstaltungen sind in dieser Ausgabe angeführt.

Die Jahresversammlung endete gegen 17:30 Uhr mit abschließenden Worten von Mag. pharm. Sabine Lexer, Obfrau. Bei Brötchen und interessanten Gesprächen mit den Teilnehmer*innen klang die erfolgreiche Generalversammlung aus. ■



Foto: © Tony Gígov

Anita Lenzenweger

Schriefführerin der Initiative „Homöopathie hilft!“

Die PR-Beraterin, Medizinische Masseurin und Bloggerin mit oberösterreichischen Wurzeln lebt seit zwanzig Jahren in Wien und ist schon seit vielen Jahren Mitglied der Initiative „Homöopathie hilft!“ Zu ihren liebsten komplementären Heilmethoden zählen neben der Homöopathie, die sie schon seit der Kindheit bei unterschiedlichsten Krankheiten wie Infekten, Haut- und Gelenksproblemen begleitet, auch Bachblüten, Phytotherapie, Fußreflexzonenmassage und APM (Akupunktmassage). Lieblingsmittel in der Homöopathie: Anica montana und Sepia officinalis. Lieblingsspruch: Wenn der Vater vieler Krankheiten unbekannt ist, die Mutter ist immer die Ernährung. (S. Kneipp)



Foto: © Thomas Pitzinger-Lexer

Thomas Pitzinger-Lexer

Kassier der Initiative „Homöopathie hilft!“

Als gelernter Versicherungsmakler ist die Homöopathie nicht das Kernthema meines beruflichen Wirkens. Aber sehr wohl Gesundheitsthemen und als seit Jahrzehnten selbstständiger Unternehmer auch die Finanzen. Richtig in mein Leben eingezogen ist die Homöopathie, als ich meine jetzige Frau, Obfrau Ihres Vereins Initiative „Homöopathie hilft!“ und Apothekerin, vor 20 Jahren kennenlernte. Seither ist die Homöopathie ein Teil unseres gemeinsamen Lebens. Jetzt den Verein in der Funktion des Kassiers unterstützen zu können, macht mir besondere Freude.



IMPRESSUM

Homöopathie-Bulletin, März 2019

Herausgeber: Verein Initiative „Homöopathie hilft!“, c/o Hennrich.
PR, Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien
ZVR-Zahl: 529496526

Redaktion: Mag. Sabine Lexer, Claudia Maurer, Dr. Rosemarie Brunnthaler-Tscherter, Anita Lenzenweger, Thomas Pitzinger-Lexer

Konzept: schaefer-design.at

Layout, Satz: Sonja Hoffmann

Druck: Der Schalk Druckservice, Pottendorf

Fotos: www.fotolia.de, Dr. Peithner KG, Sabine Lexer, Rosemarie Brunnthaler-Tscherter (© positivpicture, Judith Willnauer, Lichtenberg), Anita Lenzenweger (© Tony Gígov), Thomas Pitzinger-Lexer

Leserbriefe an:
initiative@homoeopathiehilft.at

Der Verein im Netz:
www.homoeopathiehilft.at
 www.facebook.com/homhilft

Diese Ausgabe ist sorgfältig zusammengestellt worden, eine Haftung der Autoren und der Redaktion für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Bei Fortbestand der Beschwerden, länger anhaltenden oder chronischen Beschwerden immer einen Arzt konsultieren.

VERANSTALTUNGEN MÄRZ BIS JUNI

26.03.2019

Wenn der Kreislauf aus der Bahn gerät

Vortrag in Kooperation mit der Sonnenhof-Apotheke

Claudia Maurer

Wege der Naturheilkunde, Homöopathie & Phytotherapie bei Wetterfühligkeit, Blutdruckanomalien & Schwindel

Bezirksamt Margareten –
Festsaal, Schönbrunner
Straße 54, 1050 Wien
18:30 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

24.04.2019

Treffpunkt Homöopathie: Ledum palustre – Colchicum autumnale

Mag. Marianne Holzinger

Diese Arzneien sind nicht aus dem homöopathischen Arzneischatz wegzudenken. Ihre Anwendung in der Klassischen Homöopathie ist Thema dieses Abends.

NHV, Esterhazygasse 30,
1060 Wien
18:30 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

14.05.2019

Die homöopathische Reiseapotheke

Vortrag in Kooperation mit der St. Anna Apotheke

Claudia Maurer

Mit Homöopathie gut gerüstet im Urlaub und auf Reisen

Pfarrsaal Namen Jesu,
Darnautgasse 1, 1120 Wien
18:30 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

21.05.2019

Treffpunkt Homöopathie: Homöopathie bei Erschöpfung/Burnout

Dr. Johannes Schön

Stressbedingte Erschöpfung und Überforderung sind in der heutigen Zeit oft die Ursache von vielen Beschwerden. An diesem Abend lernen Sie homöopathische Arzneien kennen, die helfen können.

NHV, Esterhazygasse 30,
1060 Wien
18:30 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

19.06.2019

Treffpunkt Homöopathie: Plumbum metallicum – Strontium carbonicum

Claudia Maurer

Das Metall Blei und Strontiumcarbonat werden ebenfalls zu homöopathischen Arzneien verarbeitet. Ihr Wirkspektrum wird beim Vortrag vorgestellt.

NHV, Esterhazygasse 30,
1060 Wien
18:30 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde



SONNENHOF
APOTHEKE



**APOTHEKE ZUR
KAISERKRONE**



Foto: © fotolia.com